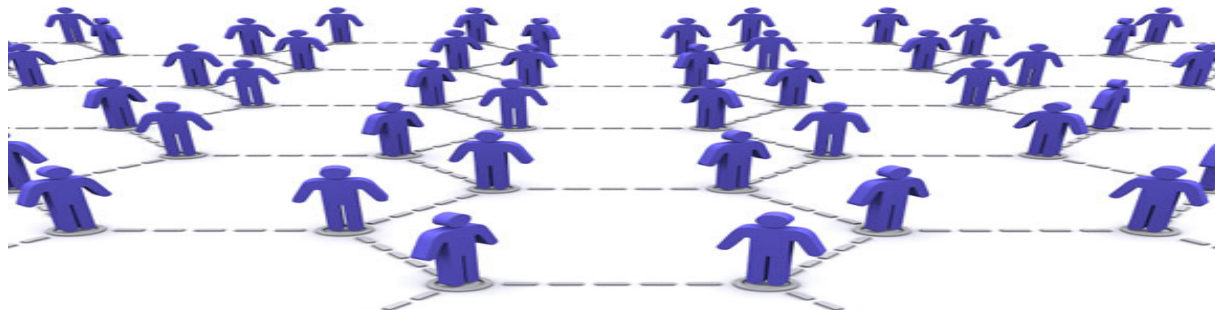


SOZIALE NETZWERKE



SPIEGEL DER GESELLSCHAFT

**„SPIEGLEIN SPIEGLEIN im Netz, wer ist der Beliebteste im WWW?“
Bedürfnis nach Selbstdarstellung inzwischen auch von Parteien!**

Als man begann die ersten Homepages zu erstellen, war das Gästebuch der Gradmesser für das Interesse und die Beliebtheit des Betreibers der medialen Präsenz im Netz. Ein findiger Student in den USA weitete die Funktion des Gästebuchs in Richtung multimediales Tagebuch aus und eine neue Kult-Kommunikationsplattform wurde geboren. Manche aus der älteren Generation wundern sich wie man derartige Banalitäten mit solchem Eifer auf diesen Plattformen öffentlich zur Schau stellen kann. Der multi-mentale und multi-mediale Abgleich von Selbstbild, Fremdbild und Wunschbild ist das unbewusst wirkende Prinzip, welches die User motiviert permanent Eintragungen auf dem Portal zu posten. Diese sozialen Selbstdarstellungsplattformen sind inzwischen auch zur Spielwiese der Eigenwerbung von politischen Parteien und deren Proponenten geworden. Dabei zeigt sich, dass der private User mit der „Lizenz“ zur öffentlichen Selbstdarstellung wesentlich identer und ehrlicher seine Einträge auf diversen Portalen platziert, als jene von Medienexperten unterstützten Postings bekannter Politiker. Die Kernfrage die sich in diesem Zusammenhang stellt ist: „Sind soziale Netzwerkportale ein bereichernder Beitrag zur immer mehr geforderten direkten Demokratie?“.

Das HUMANINSTITUT als „Independent Science Network“ und Forschungsagentur hat in einem Wirkungsforschungsprojekt in Form einer Längsschnittuntersuchung die User von Facebook untersucht und analysiert.

Untersuchungszeitraum: 21.11.2011 bis 28.11.2011

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN
Frage 1:

„Haben ‚Soziale Netzwerke‘ das Potenzial Einfluss auf die Politik zu nehmen?“

JA	72%
NEIN	17%
WEIß NICHT	11%

Frage 2:

„Wie werden Ihrer Meinung nach ‚Soziale Netzwerke‘ unsere politische Landschaft verändern?“

(Mehrfachnennung möglich!)

WAHLKAMPAGNEN WERDEN ÜBER SOZIALE NETZWERKE GESTEUERT	46%
BEWERTUNG DER POLITISCHEN AKTIVITÄTEN DURCH VOTINGS IN SOZIALEN NETZWERKEN	83%
GRÜNDUNG NEUER PARTEIEN UND BEWEGUNGEN STIMULIERT DURCH SOZIALE NETZWERKE	66%
MEHR TRANSPARENZ ALS AUCH NACHVOLLZIEHBARKEIT DER POLITIK	72%

Frage 3:

„Sind Ihrer Meinung nach die bisherigen Versuche von Politikern in den ‚Sozialen Netzwerken‘ Fuß zu fassen gelungen?“

JA	8%
NEIN	80%
WEIß NICHT	12%

Frage 4:

„Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe von Politikern und Parteien sich ‚Sozialer Netzwerke‘ zu bedienen?“
(Mehrfachnennung möglich!)

VERSUCHEN DEFIZITE DURCH IDEALISIERTE DARSTELLUNG ZU KOMPENSIEREN	94%
HABEN DEN BEZUG ZUR BASIS VERLOREN	86%
PRÄSENTIEREN SICH GERNE WIE STARS	71%
FOLGEN EINFACH DEM TREND	59%

Frage 5:

„Wie bewerten Sie die Aktivitäten der folgenden Parteien in ‚Sozialen Netzwerken‘?“

	+	-	Weiß Nicht
SPÖ	19%	71%	10%
ÖVP	38%	49%	13%
FPÖ	50%	35%	15%
GRÜNE	56%	20%	24%
BZÖ	28%	38%	34%

Frage 6:

„Können Ihrer Meinung nach ‚Soziale Netzwerke‘ einen Weg zu mehr direkter Demokratie darstellen?“

JA	68%
NEIN	15%
WEIß NICHT	17%

Frage 7:

„Werden Ihrer Meinung nach ‚Soziale Netzwerke‘ helfen die politische Kultur in Österreich zu verbessern?“

JA	47%
NEIN	29%
WEIß NICHT	24%

Frage 8:

„Sind Ihrer Meinung nach ‚Soziale Netzwerke‘ der Spiegel unserer Gesellschaft?“

JA	61%
NEIN	25%
WEIß NICHT	14%

Frage 9:

„Wieweit spiegeln Soziale ‚Netzwerke‘ die Persönlichkeit des Users wieder?“

VOLLKOMMEN	29%
TEILWEISE	34%
EIN WENIG	21%
GAR NICHT	16%

- HUMANINSTITUT -
www.humaninstitut.at
Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -
www.comvivo.tv
Mag. Daniel Witzeling
Auhofstraße 126
A-1130 Wien
+43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at